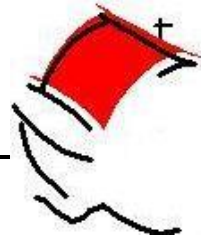


# **St.-Ursula-Gymnasium**

---

Staatlich genehmigtes privates Gymnasium für Mädchen und Jungen  
des Erzbistums Paderborn mit zweisprachigem deutsch-englischem Zweig



**Attendorn**

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1**

**Politik / Wirtschaft**

**Version 2.03  
(Stand: 08.05.2017)**

## Inhalt

1.	Allgemeines .....	3
2.	Vorüberlegungen zum Schulstandort .....	4
3.	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben .....	7
	Klasse 5 .....	8
	Klasse 7 .....	14
	Klasse 9 .....	19
4.	Besonderheiten des bilingualen Politik-Unterrichts .....	23
4.1	Allgemeine Hinweise .....	23
4.2	Materialien zu den Unterrichtsvorhaben .....	23
5.	Hausaufgabenkonzept .....	25
6.	Grundlagen der Leistungsbewertung .....	26
7.	Auszüge aus dem Kernlehrplan Politik/Wirtschaft (2007) .....	28
7.1	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte Jgst. 5 und 6 .....	28
7.2	Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte Jgst. 7 bis 9 .....	30
8.	Besonderheiten der katholischen Schule .....	33
8.1	Verweise auf das Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn .....	33
8.2	Verweise auf die katholische Soziallehre .....	34
9.	Hinweise zum fächerübergreifenden Unterricht .....	35

Der letzte Abruf der in der vorliegenden Dokumentation notierten Weblinks erfolgte am 30.04.2017.

Da die Anbieter (darunter leider auch das NRW-Schulministerium) ihre Webadressen von Zeit zu Zeit ändern, kann die Gültigkeit der Links nicht garantiert werden. Die angegebenen Quellen lassen sich dann ggf. nur noch per Suchmaschine ermitteln.

# 1. Allgemeines

Die **Rahmenvorgabe Politische Bildung (RVPB)**<sup>1</sup> für Schulen in NRW aus dem Jahr 2001 stellt als Ziel politischer Bildung politische Mündigkeit und eine entsprechende Handlungskompetenz heraus. Politische Bildung in NRW findet ihre Grundlegung in Artikel 11 der Landesverfassung („In allen Schulen ist Staatsbürgerkunde Lehrgegenstand und staatsbürgerliche Erziehung verpflichtende Aufgabe.“). Die grundlegende Orientierung des Politikunterrichts formuliert Artikel 7 der Landesverfassung: „Die Jugend soll erzogen werden im Geiste der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zur Verantwortung für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und Friedensgesinnung.“

Politische Bildung ist also auf die Entwicklung grundlegender Wertvorstellungen orientiert, die sich am Wertekonsens des Grundgesetzes und der Landesverfassung ausrichten. „Politische Bildung trägt zum verantwortlichen Entscheiden und Handeln von Einzelnen und Gruppen bei. Sie leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Erziehungsauftrag der Schule.“ (vgl. Vorwort RVPB)

Die **Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung (RVÖB)**<sup>2</sup> an Schulen des Landes NRW (2004) stellt als Aufgabe der Schule heraus, Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zu vermitteln, die sie befähigen, wirtschaftlich bedingte Lebenssituationen zu verstehen, zu beurteilen und verantwortlich mitzubestimmen.

Der **Kernlehrplan Sekundarstufe I (G8) Politik/Wirtschaft (KLP)**<sup>3</sup> stellt die Kompetenzorientierung des Unterrichts ins Zentrum. Die erwarteten Lernergebnisse werden in Form von fachbezogenen Kompetenzen beschrieben (KLP, S.9). Diese im Unterricht des Faches Politik/Wirtschaft erworbenen Kompetenzen sollen den Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens unterstützen. Sie sollen die Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und Identität fördern. Der Kompetenzerwerb in vier unterschiedlichen Bereichen trägt somit zur Wahrnehmung eigener Lebenschancen bei und fördert die mündige und verantwortungsbewusste Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an der demokratischen Willensbildung und an Entscheidungsprozessen (vgl. KLP, S.12).

Der vorliegende **schulinterne Lehrplan (SiLP)** für das Fach Politik/Wirtschaft am St.-Ursula-Gymnasium in Attendorn entspricht diesen Anforderungen in vollem Umfang.

Das Fach Politik/Wirtschaft wird am St.-Ursula-Gymnasium in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufe 5, 7 und 9 unterrichtet. *Eine* Klasse der Jahrgangsstufe 9 wird bilingual (englisch – deutsch) unterrichtet. In jeder Jahrgangsstufe erfolgt der Unterricht in zwei Wochenstunden.

Als Lehrwerk werden die für diese Jahrgangsstufen vorgesehenen Bände 5/6, 7/8 und 9 der Reihe „TEAM“ von Wolfgang Mattes u. a., Schöningh-Verlag Paderborn, eingesetzt. Im bilingualen Unterricht der Klasse 9 kommen zusätzliche englischsprachige Materialien zum Einsatz, die weiter unten beschrieben sind (vgl. Kapitel 4: „Besonderheiten des bilingualen Politik-Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9“, bsd. Abschnitt 4.2).

---

<sup>1</sup> Rahmenvorgabe Politische Bildung. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Heft 5000, 1. Auflage Düsseldorf, Frechen 2001. URL: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=3752>

<sup>2</sup> Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I. Hrsg. vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen. Heft 5016, 1. Auflage Düsseldorf, Frechen 2004. URL: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=3757>

<sup>3</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen: Politik/Wirtschaft. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Heft 3429, 1. Auflage Düsseldorf, Frechen 2007. URL: [http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene\\_download/gymnasium\\_g8/gym8\\_politik-wirtschaft.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/gym8_politik-wirtschaft.pdf)

## 2. Vorüberlegungen zum Schulstandort

### Privatschule in katholischer Trägerschaft

Das St.-Ursula-Gymnasium in Attendorn ist eine staatlich genehmigte private Schule für Jungen und Mädchen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn.

Aus diesem Umstand ergibt sich eine besondere christliche Prägung der Schule, die im „Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“<sup>4</sup> beschrieben wird.

Die Fachschaft Sozialwissenschaften/Politik setzt dieses Leitbild unter anderem dadurch um, dass sie im Unterricht auch (und über die Vorgaben der staatlichen Lehrpläne hinausgehend) die Bedeutung der katholischen Soziallehre thematisiert.<sup>5</sup> Hierzu verfügt die Fachschaft über eine eigene Materialsammlung mit Unterrichtstexten, Fotos und Karikaturen zur Soziallehre (auch unter Berücksichtigung der evangelischen Sozialethik).<sup>6</sup>

Darüber hinaus folgt die Fachschaft dem Leitbild auch in manch anderer Hinsicht. Stellvertretend sei hier nur ein Aspekt genannt, der der Kompetenzorientierung der aktuellen staatlichen Lehrpläne besonders entgegenkommt:

„Christsein heißt nicht, unpolitisch zu sein. Christen mischen sich ein in Politik und Gesellschaft. Die Schule und der Unterricht legen dazu das Fundament in wissenschaftlicher Auseinandersetzung und Einübung politischer Verhaltensweisen [...] in der Gesellschaft.“<sup>7</sup>

Genauere Ausführungen zur Einbindung des Leitbilds finden sich in Kapitel 8 (Besonderheiten der katholischen Schule).

### Sozialstruktur und sozio-ökonomisches Umfeld

Im Standorttypenkonzept des Ministeriums zur Ermöglichung eines fairen Vergleichs zwischen den Schulen ist das St.-Ursula-Gymnasium in Stufe 1 eingeordnet. Mit anderen Worten:

- Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) liegt bei den Schulen dieses Typs im Durchschnitt bei 11%. Bei der Hälfte der Schulen liegt der Anteil zwischen 15% und 25%.
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen, o deren Einwohnerinnen und Einwohner tendenziell ein überdurchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt),  
o in denen der Anteil der Personen mit Bezug von Sozialgesetzbuch-II-Leistungen durchschnittlich bei ca. 5% liegt,  
o in denen durchschnittlich 60% der Haushalte in Ein- bis Zwei-Familienhäusern leben und  
o welche einen stark unterdurchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt).<sup>8</sup>

---

<sup>4</sup> Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Hrsg. von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn. In Kraft gesetzt am 13.09.2010. Paderborn 2010.

URL der Online-Fassung:

[http://www.erzbistum-paderborn.de/medien/12076/original/545/Leitbild\\_Kath\\_Schulen.pdf](http://www.erzbistum-paderborn.de/medien/12076/original/545/Leitbild_Kath_Schulen.pdf)

<sup>5</sup> Vgl. Druckfassung des Leitbilds, S.7; Online-Fassung S.9.

<sup>6</sup> Katholische Soziallehre – Unterrichtsmaterialien. Zusammenstellung: Frank U. Kugelmeier. Attendorn 2012.

<sup>7</sup> Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Druckfassung S.15; Online-Fassung S.17. – Vgl. hierzu auch Kapitel 8 („Besonderheiten der katholischen Schule“) des vorliegenden schulinternen Lehrplans.

<sup>8</sup> Vgl. Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen / Lernstandserhebungen 8: Nutzung der Standorttypen für faire Vergleiche. URL:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/informationen-fuer-lehrerinnen-und-lehrer/standorttypenkonzept/index.html>

Als PDF-Dokument: Deskriptive Beschreibung der Standorttypen für die weiterführenden Schulen. URL: [http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat\\_2017/2017-02-08\\_Beschreibung\\_Standorttypen\\_\\_weiterfhrende\\_Schulen\\_NEU\\_RUB\\_ang.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2017/2017-02-08_Beschreibung_Standorttypen__weiterfhrende_Schulen_NEU_RUB_ang.pdf)

Der geringe Anteil von Lernenden mit Migrationshintergrund ist sicherlich damit zu erklären, dass das St.-Ursula-Gymnasium eine katholische Schule ist, in der die Teilnahme am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht Pflicht ist. Aus diesem Grund hält sich die Anmeldung von Kindern nicht-christlichen, vor allem muslimischen Glaubens in Grenzen.

Der hohe Wohnwert des Wohnumfelds der Schule ist dem Umstand geschuldet, dass Attendorn zu den reichsten Städten Nordrhein-Westfalens gehört. 2012 wies die Hansestadt mit 40.419 Euro genau wie im Vorjahr rein rechnerisch das höchste verfügbare Einkommen je Einwohner aller 396 Städte und Gemeinden in NRW auf.<sup>9</sup>

Zum Vergleich: Im Durchschnitt verfügte im selben Jahr jeder Einwohner Nordrhein-Westfalens statistisch gesehen über ein Einkommen von 20.409 Euro. Auch in Relation zu ihren unmittelbaren Nachbarn (Drolshagen 22.506 Euro, Finnentrop 22.179 Euro, Kirchhundem 23.910 Euro, Lenne- stadt 21.109 Euro, Olpe 27.548 Euro und Wenden 20.316 Euro) steht die von mittelständischer In- dustrie geprägte Stadt hervorragend da.<sup>10</sup>

Aus fachunterrichtlicher Sicht sind die genannten Fakten nicht unbedingt von Vorteil. Da die Schülerschaft des St.-Ursula-Gymnasiums sowohl von ihrer Herkunft als auch ihrer Wohnumge- bung her recht homogen zusammengesetzt und darüber hinaus ökonomisch gesehen meist „satu- riert“ ist, stellen kontroverse, das Denken in Alternativen fördernde Diskussionen im Politik-Unter- richt häufig eine besondere Herausforderung dar. Für Probleme wie (Jugend-)Arbeitslosigkeit, so- ziale Ungleichheit und soziale Ungerechtigkeiten müssen die Kinder und Jugendlichen mitunter erst sensibilisiert werden, da diese Themen außerhalb ihrer eigenen Erfahrungswelt liegen.

## Politisches Umfeld

Das St.-Ursula-Gymnasium liegt im Kreis Olpe, einer Hochburg der CDU, die hier bei Bundes- und Landtagswahlen häufig absolute Mehrheiten erzielt. Die übrigen Parteien führen demgegenüber ein eher marginales Dasein. Charakteristisch für das politische Selbstverständnis im Kreis sind die Worte, mit denen sich ein (inzwischen ehemaliger) CDU-Bundestagsabgeordneter, der in der Schule zu Gast war, von den Schülerinnen und Schülern verabschiedete: „Dann grüßt mal eure El- tern schön von mir! Die meisten von ihnen haben mich ja gewählt!“<sup>11</sup>

Eine kleine Ausnahme im sonst „tiefschwarzen“ Kreis Olpe stellt die „rote“ Stadt Attendorn dar. Hier behauptet sich die SPD auf Augenhöhe mit der CDU. Im Jahr 2014 erzielte sie sogar erstmalig eine Mehrheit im Stadtrat, seit dem gleichen Jahr stellt sie zum zweiten Mal den Bürgermeister. Die übrigen Parteien – UWG (historisch gesehen eine Abspaltung der CDU), Grüne und FDP – sind hingegen auch hier von geringer Bedeutung.

Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dies eine nur sehr selektive Wahrnehmung des aktu- ellen Parteienspektrums. In ihrem Bewusstsein dominiert *eine* Partei. Bestenfalls zementiert sich, wenn man die Attendorner Verhältnisse berücksichtigt, die Vorstellung von zwei großen, konkur- rierenden Volksparteien – ein Szenario, das allerdings auch eher an die 60er- und 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts als an die Gegenwart denken lässt.

Das Spektrum politischen Denkens hier zu erweitern stellt eine weitere große Herausforderung für den Politik-Unterricht am St.-Ursula-Gymnasium dar. Wenn laut Aussagen des Ministeriums das Ziel des Faches darin besteht, Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, „sich am öffentli- chen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und der Entscheidungsfindung zu beteiligen

<sup>9</sup> Vgl. Attendorner Geschichten, Online-Portal, Einstellungsdatum: 12.09.2014. URL: <http://attendorner-geschichten.de/2014/09/12/nrw-verfuegbares-einkommen-je-einwohner-im-schnitt-in-attendorn-am-groessten/>

<sup>10</sup> Hier zitiert nach: Information und Technik Nordrhein-Westfalen: Primäreinkommen und verfügbares Ein- kommen der privaten Haushalte in NRW (vorläufige Ergebnisse). URL: [http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2014/pdf/248\\_14.pdf](http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2014/pdf/248_14.pdf)

<sup>11</sup> St.-Ursula-Gymnasium Attendorn: Traumjob Politiker? Projekttagbuch vom 03.03.2005. URL: <http://sowi.st-ursula-attendorn.de/tp/tptage01.htm>

und die Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen zu erkennen“<sup>12</sup>, gibt es hier viel zu tun.

Erschwert wird das Bemühen der Fachschaft Sozialwissenschaften/Politik, das politische Denken zu facettenreicheren, durch die ausgedünnte Medienlandschaft im Umfeld Attendorns. In der Stadt selbst gibt es de facto nur noch eine lokale Tageszeitung, die konservative „Westfalenpost“. Außerdem ist der Kreis Olpe der einzige in ganz NRW, der über keinen eigenen Regionalfunk verfügt.

---

<sup>12</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen: Politik/Wirtschaft. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Heft 3429, 1. Auflage Düsseldorf, Frechen 2007. S.19.

### 3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die folgende Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die vorliegende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben umfasst sechs Rubriken:

**Problemfrage:** Hier ist (fett gedruckt) zunächst die übergeordnete Frage für ein oder mehrere Unterrichtsvorhaben formuliert. Darunter finden sich dann (in einfachem Druck) die Themen der einzelnen Vorhaben.

**Kompetenzen:** Hier sind (als Kürzel) die Kompetenzen notiert, die über die Unterrichtsvorhaben vermittelt bzw. gefestigt werden sollen (vgl. hierzu Kapitel 7: Auszüge aus dem Kernlehrplan für das Fach Politik/Wirtschaft).

**Inhaltsfelder:** Diese Rubrik benennt (gleichfalls in Kürzelform) die Inhaltsfelder, denen sich die Unterrichtsvorhaben im Kernlehrplan zuordnen lassen (vgl. hierzu ebenfalls Kapitel 7: Auszüge aus dem Kernlehrplan für das Fach Politik/Wirtschaft). Zusätzlich sind hier **in Rot** bzw. *in Kursivschrift* Verweise auf das „Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“ (vgl. Abschnitt 8.1) sowie auf die katholische Soziallehre (vgl. Abschnitt 8.2) notiert.

**Materialhinweise:** Hier werden die für die Unterrichtsvorhaben hauptsächlich relevanten Materialien (in der Regel die maßgeblichen Kapitel des Lehrwerks) genannt. Zusätzliche bzw. alternative Materialien für den *bilingualen* Politik-Unterricht in der Jahrgangsstufe 9 sind gesondert in Kapitel 4 und hier speziell in Abschnitt 4.2 ausgewiesen.

**Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte:** In dieser Rubrik werden konkrete *Methodenvorschläge* sowie ggf. Hinweise zum fächerverbindenden bzw. -übergreifenden Arbeiten ausformuliert (vgl. hierzu auch Kapitel 9).

**Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung):** Diese Rubrik enthält konkrete Hinweise zu Möglichkeiten der Leistungsbewertung im jeweiligen Unterrichtsvorhaben. Allgemeine Hinweise zur Leistungsbewertung verzeichnet der vorliegende schulinterne Lehrplan in Kapitel 6.

Die *Übersicht* über die Unterrichtsvorhaben ist, damit sie ihrem Namen gerecht wird, bewusst schlank und damit überschaubar gehalten. So ist jedem Oberthema (vgl. die Rubrik *Problemfrage*) in der Übersicht eine Tabelle zugeordnet, deren Layout maximal eine Seite umfasst. Außerdem werden die verschiedenen Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie die Bezüge zu „Leitbild“ und katholischer Soziallehre nicht für jedes Unterrichtsvorhaben einzeln ausformuliert, sondern in *Kürzeln* notiert. Hierbei stehen die Abkürzungen für folgende Begriffe:

- SK = Sachkompetenz
- MK = Methodenkompetenz
- UK = Urteilskompetenz
- HK = Handlungskompetenz
  
- IF = Inhaltsfeld
- LB = Leitbild
- KS = Katholische Soziallehre

Um die Kompetenzen des Kernlehrplans und die Bezüge zum „Leitbild“ eindeutig zuweisen zu können, sind sie – im Gegensatz zu den Originaltexten, die ohne Zahlen auskommen – im vorliegenden schulinternen Lehrplan *durchnummeriert*. **Übersichten zur Zuordnung der Zahlen finden sich in den Kapiteln 7 und 8 des schulinternen Lehrplans.**

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 5

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>1. Wie können wir mitwirken? Politik in der Schule und der Gemeinde</b></p> <p>Leben in der Schulgemeinschaft – Wie können wir mitmachen?</p> <p>Demokratie in der Gemeinde - Wie können wir mitmachen?</p>	<p>SK 1, MK 1, 2, UK 1, 2, HK 1, 4</p> <p>SK 1, MK 1, 2, 4, 5, UK 1, 3, 3, HK 1, 4</p>	<p>IF 1, <i>LB 7.9</i></p> <p>IF 1, <i>LB 7.9</i></p>	<p>TEAM 5/6, Kap.2, S.36ff</p> <p>TEAM 5/6, Kap.6, S.120ff</p>	<p>Entwurf von Plakaten für ein Junior-SV-Team, evtl. Wahl des Klassensprechers/der Klassensprecherin (in Absprache mit der Klassenleitung)</p> <p>Fishbowl-Diskussion, Kurzreferate</p>	<p>Kompetenzstationen, „Wahlkampf“-Plakate</p> <p>Kompetenzstationen, Lernplakate, schriftl. Übungen</p>



## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 5

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<b>2. Wie können wir gut wirtschaften?</b>					
Grundlagen des Wirtschaftens - Welche Bedeutung hat die Wirtschaft für unseren Alltag?	SK 3, MK 1, 2, 4, UK 1, 3, HK 1	IF 2, <b>LB 6.3</b>	TEAM 5/6, Kap.7, S.140ff	Fishbowl-Diskussion	Kompetenzstationen
Vom richtigen Umgang mit Geld - Wie können wir wirtschaftliches Handeln planen?	SK 2, MK 1, 2, 3, 4, 5, UK 1, 3, HK 1, 2	IF 2	TEAM 5/6, Kap.8, S.158ff	Taschengeld-Umfrage (evtl. im Verbund mit dem Fach <i>Mathematik</i> ), Klassen-Flohmarkt	Kompetenzstationen, Schaubilder zur Umfrage, Erfahrungsberichte zum Flohmarkt
Kinder und Jugendliche als Verbraucher - Wie können wir gut überlegte Kaufentscheidungen treffen?	SK 4, MK 1, 2, 4, 5, UK 1, 3, HK 1, 2	IF 2, <b>LB 6.3</b>	TEAM 5/6, Kap.9, S.178ff	Supermarkt-Erkundung (evtl. Gespräch mit dem <i>Marktleiter</i> ), Analyse von Werbung	Kompetenzstationen, Plakate zum Verbraucherschutz

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 5

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>3. Umweltschutz – wo fängt er an?</b></p> <p>Umweltschutz als Zukunftsaufgabe</p>	<p>SK 5, MK 1, 2, 3, 5, UK 1, 3, 4, HK 2, 4</p>	<p>IF 3, <i>LB 6.3,</i> <i>KS Nachhalt</i></p>	<p>TEAM 5/6, Kap.11, S.218ff</p>	<p>Fallstudie, Stationenlernen, Befragung zum Umweltschutz an der Schule</p>	<p>Kompetenzstationen, Schaubilder zur Umfrage, Lernplakate</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 5

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>4. Gutes (!) Zusammenleben hier und in der Welt</b></p> <p>Wie leben wir in der Familie zusammen? Wir untersuchen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen</p> <p>Wie leben Kinder anderswo in der Welt?</p>	<p>SK 6, MK 1, 2, 4, UK 2, 3, HK 3</p> <p>SK 7, MK 1, 2, 3, 4, 5, UK 1, 2, 3, 4, HK 2, 4</p>	<p>IF 5</p> <p>IF 4, <i>LB 2.5,</i> <i>KS Solidar</i></p>	<p>TEAM 5/6, Kap.3, S.58ff</p> <p>TEAM 5/6, Kap.4, S.78ff</p>	<p>Fallstudien, Rollenspiel</p> <p>Fallstudien, Zukunftswerkstatt</p>	<p>Kompetenzstationen, Fotocollage</p> <p>Kompetenzstationen</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 5

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>5. Mit Unterschieden leben (lernen)</b></p> <p>Wie können wir fair zusammenleben?</p>	<p>SK 6, 7, MK 1, 2, 3, 4, UK 2, 3, HK 2, 3, 4</p>	<p>IF 5</p>	<p>TEAM 5/6, Kap.5, S.100ff</p>	<p>Fallstudien, Rollenspiel, Befragungen, Erkundungen</p>	<p>Kompetenzstationen, Erfahrungsberichte</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 5

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>6. Wie können wir Medien klug nutzen?</b></p> <p>Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p>	<p>SK 1, 4, MK 1, 2, 4, 5, UK 2, 3, HK 2</p>	<p>IF 6</p>	<p>TEAM 5/6, Kap.10, S.200ff</p>	<p>Befragungen, Internetrallye, Analyse von Nachrichten, Gruppenpuzzle, TV-Tagebuch</p>	<p>Kompetenzstationen, Schaubilder zur Befragung, Präsentationen</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 7

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>1. Jugendliche in der Gesellschaft</b></p> <p>Auf dem Weg zum Erwachsenwerden</p>	<p>SK 12, 16, MK 6, 11, 13, UK 5, 6, 7, 11, HK 5, 6, 8, 11, 12</p>	<p>IF 12, <i>LB 6.5,</i> <i>LB 7.9,</i> <i>KS Solidar</i></p>	<p>TEAM 7/8, Kap.1, S.12ff</p>	<p>Befragungen, Fallstudien, Debatten, Projekte sozialen Engagements (schulintern: Schulsanitätsdienst, Buslotsendienst, Diakonisches Projekt)</p>	<p>Kompetenzstationen, Schaubilder zur Befragung, Präsentationen</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 7

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>2. Einwanderung nach Deutschland – Chance und/oder Risiko?</b></p> <p>Vorurteile, Ursachen, Erfolge und Probleme der Migration</p>	<p>SK 10, 12, MK 6, 11, UK 5, 6, 7, 11, HK 5, 6, 8</p>	<p>IF 7, IF 12, <i>LB 2.5,</i> <i>KS Solidar</i></p>	<p>TEAM 7/8, Kap.2, S.34ff</p>	<p>Fallstudien, Debatten, Karikaturen-analyse</p>	<p>Kompetenzstationen, Karikaturenanalyse</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 7

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<b>3. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</b>					
Jugend und Verbraucherschutz	SK 13, MK 6, 7, 13, UK 6, 7, 9, HK 7, 11	IF 8	TEAM 7/8, Kap.4, S.90ff	Fallstudien, Erkundungen, Webquests, Erstellen von Werbekampagnen, Pro-Kontra-Diskussionen	Kompetenzstationen, Erfahrungsberichte, Präsentationen (z. B. von Warentests)
Wie arbeiten Unternehmen?	SK 13, 17, MK 6, 11, 12, UK 6, 9, HK 6, 9, 4	IF 8, <i>KS Arbeit</i>	TEAM 7/8, Kap.6, S.134ff	Befragungen, Recherchen, Fallstudien, Erstellen von Schaubildern, evtl. Betriebs- besichtigungen	Kompetenzstationen, Präsentationen von Schaubildern, Ausstellungen, schriftl. Überprüfungen, Referate



## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 7

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<b>4. Grundfragen der Demokratie</b>					
Demokratie lernen und leben – Bausteine der Demokratie	SK 8, 9, MK 6, 8, 11, 12, 13, UK 6, 7, 8, 11, 12, HK 5, 6, 11, 13	IF 7, <b>LB 7.9</b>	TEAM 7/8, Kap.8, S.180ff	Mindmap, Kurzreferate, Erstellung eines Quiz, Regierungsspiel	Kompetenzstationen, schriftl. Übungen, Lernplakate
Politik in NRW – die Rolle der Landespolitik	SK 8, 9, MK 6, 7, 8, 9, UK 10, 12, HK 5, 6, 7, 11, 13	IF 7, <b>LB 7.9</b>	TEAM 7/8, Kap.9, S.188ff	Quiz, Webquest, Präsentationen, Entwickeln von Wahlprogrammen	Kompetenzstationen, Präsentationen, schriftl. Übungen

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 7

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>5. Jugendliche und das Recht</b></p> <p>(Grund-)Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag</p>	<p>SK 8, MK 6, 13, UK 5, 6, 11, HK 6, 11</p>	<p>IF 7</p>	<p>TEAM 7/8, Kap.7, S.156ff</p>	<p>Planspiel „Gerichtsverfahren“, Fallstudien, Debatten</p>	<p>Kompetenzstationen, schriftl. Überprüfungen, Plädoyers</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 9

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<b>1. Demokratie – die beste Staatsform? Wir mischen uns ein!</b>					
Jugendliche und gesellschaftliches Engagement – Wofür setzen wir uns ein?	SK 8, 10, 11, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13 UK 5, 6, 7, 8, HK 5, 6, 10, 11, 12, 13	IF 7, IF 12, <i>LB 7.9</i>	TEAM 9, Kap.1, S.12ff.	Bewertung anhand von Kriterien, Formulierung eigener Standpunkte, Gruppenarbeit, Pickup-Methode im Umgang mit Sachtexten	Kompetenzstationen
Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland – Wie kann Demokratie lebendig gestaltet werden? <i>(Schwerpunkt)</i>	SK 8, 9, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 UK 6, 7, 8, 11, HK 5, 6, 11, 13	IF 7, <i>LB 7.9</i>	TEAM 9, Kap.2, S.32ff.	Brainstorming, Pro-und-Kontra-Debatte, Experteninterview	Kompetenzstationen
Medien und Politik – Wie wichtig sind die Medien für uns und die Demokratie?	SK 10, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13 UK 5, 10 HK 5, 6, 7, 13	IF 7, IF 13	TEAM 9, Kap.4, S.104ff.	Videoanalyse	Kompetenzstationen
Grund- und Menschenrechte – Welche Bedeutung haben sie für uns?	SK 10 MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 UK 5, 6, 11 HK 5, 6, 7, 8, 11, 13	IF 7, <i>LB 2.5,</i> <i>LB 7.9,</i> <i>KS Person,</i> <i>KS Solidar</i>	TEAM 9, Kap.8, S.190ff.	Erstellung von Schaubildern, Fishbowl-Diskussionen, Entwicklung einer Menschenrechtsaktion (z. B. in Form einer Ausstellung)	Kompetenzstationen, Ausstellungsplakate

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 9

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>2. Marktwirtschaft und soziale Sicherung – (k)ein Widerspruch?</b></p> <p>Die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft – Leistungen und Herausforderungen</p>	SK 13, 14, 16, 17, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, UK 6, 9, 11, HK 5, 6, 7, 9, 13	IF 8, IF 11, <i>LB 2.5, KS Solidar</i>	TEAM 9, Kap.5, S.122ff.	Entwicklung und Präsentation eines überzeugenden Kurzvortrags, Planspiele zur Preisbildung bzw. zu verschiedenen Marktsituationen, ggf. Marktbesuch, Entwicklung und Benutzung eines Modells als Erklärungshilfe	Kompetenzstationen, Präsentationen
<p>Soziale Sicherung heute und morgen – Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?</p>	SK 11, 12, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, UK 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, HK 5, 6, 8, 9, 13	IF 8, IF 11, <i>LB 2.5, KS Solidar, KS Arbeit</i>	TEAM 9, Kap.6, S.146ff.	Erstellung von Schaubildern, Formulierung von Stellungnahmen	Kompetenzstationen, Schaubilder

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 9

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>3. Wirtschaft und Umweltschutz: Unvereinbare Gegensätze im Globalisierungsprozess?</b></p> <p>Globalisierung – Wie wirkt sie sich auf Kultur, Wissenschaft und Politik aus?</p> <p>Wirtschaft und Umwelt – Gibt es Wege zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie?</p>	<p>SK 15, 18, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, UK 9, 12, HK 5, 6, 7, 8, 13</p> <p>SK 14, 18, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, UK 5, 6, 7, 8, 11, 12, HK 5, 6, 7, 13</p>	<p>IF 14, <i>LB 2.5,</i> <i>KS Solidar</i></p> <p>IF 10, IF 14, <i>LB 6.3,</i> <i>KS Nachhalt</i></p>	<p>TEAM 9, Kap.9, S.214ff., Spiel <i>SimEconomy</i></p> <p>TEAM 9, Kap.7, S.168ff., Computerspiel <i>Ecopolicy</i></p>	<p>Verfassen eines Kommentars, Entwicklung und Präsentation von Kurzreferaten, Durchführung einer Talkshow, Szenariomethode, Rollenspiel (<i>SimEconomy</i>)</p> <p>Simulation einer Preisverleihung (z. B. für vorbildliche Unternehmensführung), kybernetisches Spiel (<i>Ecopolicy</i>), Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, Schaubildrallye</p>	<p>Kompetenzstationen, Präsentationen</p> <p>Kompetenzstationen, Präsentationen</p>

## Hauscurriculum Politik/Wirtschaft – Klasse 9

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><b>4. Internationale Zusammenarbeit: Eine Chance für eine friedlichere Welt?</b></p> <p>Die Europäische Union – Erfolge, Krisen und Herausforderungen: Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa?</p>	<p>SK 19, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 UK 7, 8, 12, HK 6, 7, 8, 13</p>	<p>IF 14, <i>KS Subsid</i></p>	<p>TEAM 9, Kap.10, S.240ff.</p>	<p>Internetrecherchen, Erstellung eines persönlichen Portfolios, Karikaturanalyse, Rollenspiel, Pro- und-Kontra-Debatte, Erstellung einer Wandzeitung (evtl. im Verbund mit dem Fach <i>Erdkunde</i>)</p>	<p>Kompetenzstationen, Portfolio</p>
<p>Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik – Welche Chancen gibt es für eine friedlichere Welt?</p>	<p>SK 20, MK 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, UK 5, 7, 8, 12, HK 6, 7, 8, 13</p>	<p>IF 14, <i>LB 2.5,</i> <i>LB 6.5,</i> <i>KS Person,</i> <i>KS Solidar</i></p>	<p>TEAM 9, Kap.11, S.276ff.</p>	<p>Erstellung von Mindmaps, Konfliktanalyse, Durchführung von Perspektivwechseln, Vorbereitung und Durchführung von Kurzvorträgen sowie deren Bewertung, Internetrecherchen, evtl. Interviews mit Experten (auch kirchlicher Organisationen, z. B. Misereor, im Verbund mit dem Fach <i>Religion</i>)</p>	<p>Kompetenzstationen, Bewertung von Kurzvorträgen, ggf. Organisationen-Bingo</p>

## 4. Besonderheiten des bilingualen Politik-Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9



### 4.1 Allgemeine Hinweise

Es gelten die Vereinbarungen des Hauscurriculums Politik/Wirtschaft im Hinblick auf die Problemfragen, Kompetenzen und Inhaltsfelder des Faches für die Klasse 9, festgelegt durch die Fachkonferenz des Schuljahres 2016/2017. Die Konkretisierung für den bilingualen Unterricht in Anlehnung an zusätzlich verfügbare Lehrwerke und ergänzende Materialien geht aus dieser Übersicht hervor.

Die Akkreditierung als CertiLingua-Schule impliziert eine besondere Schwerpunktsetzung im Rahmen des Inhaltsfelds 14 und der daraus abgeleiteten Problemfragen; dies gilt vor allem für das Unterrichtsvorhaben **Die EU – Erfolge, Krisen und Herausforderungen: Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa?** Die genannte Schwerpunktsetzung drückt sich außerdem in fächerübergreifender Kooperation mit dem Fach Geographie aus. Ergänzend können zusätzliche Projekte am Europatag oder in dessen zeitlicher Nähe, ggf. auch in Zusammenarbeit mit den internationalen Partnerschulen, stattfinden.

Die Unterrichtsvorhaben zum Inhaltsfeld 14 und den daraus abgeleiteten Problemfragen werden schulprogrammatisch und organisatorisch ergänzt durch eine erste CertiLingua-Beratung. Hier fließen fachbereichsübergreifend Hinweise zur Fortsetzung der zweiten oder dritten Fremdsprache in der Sekundarstufe II mit ersten Überlegungen und Planungen internationaler Projekte zusammen, welche durchaus auch aus den Themen des Unterrichts der Klasse 9 erwachsen können.

### 4.2 Materialien zu den Unterrichtsvorhaben (Empfehlungen)

#### 1. Demokratie – die beste Staatsform? Wir mischen uns ein

- Facts about Germany pp.32-33
- Amnesty International (URL: <https://www.amnesty.org/en/>)
- Wochenschau bilingual: The US Presidential Elections (Heft Juni/Juli 2015)

Der Besonderheit des bilingualen deutsch-englischen Unterrichts entsprechend findet eine vertiefende Betrachtung des US-amerikanischen und/oder britischen Wahlsystems statt.

#### 2. Marktwirtschaft und soziale Sicherung – (k)ein Widerspruch?

- TEAM 9, Kap.5, S.122 ff
- TEAM 9, Kap.6, S.146 ff

Da diese Problemfrage im Hinblick auf das Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe, welches in deutscher Sprache unterrichtet wird, von großer Bedeutung ist, werden den Unterrichtsvorhaben die oben genannten deutschsprachigen Materialien zu Grunde gelegt. Ergänzungen erfolgen durch:

- Facts about Germany pp.128-129
- aktuelle englischsprachige Arbeitsmittel

#### 3. Wirtschaft und Umweltschutz: Unvereinbare Gegensätze im Globalisierungsprozess?

- Wochenschau bilingual: Economic Globalization (Heft Juni/Juli 2017)
- Facts about Germany pp.78 ff
- aktuelle Beispiele

#### 4. Internationale Zusammenarbeit: Eine Chance für eine friedlichere Welt?

##### *Die Europäische Union – Erfolge, Krisen und Herausforderungen: Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa?*

- European Union Lesson Plans: Secondary Level (URL: <http://www.euintheus.org/resources-learning/academic-resources/eu-lesson-plans-and-teaching-material/european-union-lesson-plans-secondary-level/>)

Diese Materialien wurden für US-amerikanische Bürger konzipiert, die sich mit der EU vertraut machen wollen. Sie bieten sich aufgrund der Zielsprachlichkeit und aufgrund der Tatsache, dass sie von relativ geringem Vorwissen der Klientel ausgehen, an.

Allerdings wurden die Materialien seit einiger Zeit nicht aktualisiert, es eignen sich also nur *Aufgabenstellungen*; enthaltene Lösungen und Materialien sind aufzufrischen, diese finden sich auf der Seite der Europäischen Union ([www.europa.eu](http://www.europa.eu)), unter anderem auch unter der Rubrik „Teachers‘ Resources“ ([https://europa.eu/european-union/documents-publications/teachers\\_en](https://europa.eu/european-union/documents-publications/teachers_en)). Die hier gelieferten Materialien sind freilich methodisch fad.

Für eine tiefer gehende Auseinandersetzung ist folgende Ausgabe geeignet:

- Wochenschau bilingual: Migration, Mobility and Employment in the EU (Ausgabe März/April 2015).

Seit 2016 kann auch der laufende Austrittsprozess des Vereinigten Königreichs aus der EU dazu dienen, Geschichte, Funktionsweisen, Partizipationsmöglichkeiten, Binnenmarkt und gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU sinngebend zu unterrichten.

Als deutschsprachige Materialien bieten sich folgende Themenblätter der EU an:

- Themenblatt Nr.106: Wer hat die Macht in Europa?
- Themenblatt Nr.112: Zukunft der EU

Die deutschsprachigen Materialien, vor allem in Bezug auf Institutionenlehre und Funktionsweise der EU, lassen sich durch die Tatsache, dass der sozialwissenschaftliche Unterricht in der Oberstufe deutschsprachig ist, hinreichend legitimieren.



## 5. Hausaufgabenkonzept

Infolge des Doppelstundenkonzepts werden am St.-Ursula-Gymnasium Hausaufgaben in der Regel jede Woche und über einen wöchentlichen Bearbeitungszeitraum hinweg aufgegeben. Sie erwachsen aus dem Unterricht, bereiten ihn nach oder vor und üben und vertiefen Erarbeitetes bzw. Gelerntes. Zudem dienen sie der Hinführung zum selbstständigen und kontinuierlichen Arbeiten.

Die schriftlichen Hausaufgaben werden in ein Politik-Heft oder in eine Arbeitsmappe aufgenommen. Formale Rahmenvorgaben: Datum, Kennzeichnung als Hausaufgabe, Thema bzw. Aufgabennennung.

Nicht bearbeitete bzw. fehlerhafte Hausaufgaben werden grundsätzlich nachgearbeitet bzw. verbessert.

Eine regelmäßige Kontrolle der Hausaufgaben ist notwendig. Die Hausaufgaben finden die gebührende Anerkennung durch die Lehrkraft.

Die Hausaufgaben werden möglichst vielfältig, je nach ihrer Art in unterschiedlichen Unterrichtsphasen aufgegriffen. Das eingeführte Lehrbuch TEAM bietet dafür die Grundlage.

Je nach Altersstufe, je nach Stand des jeweiligen Unterrichtsvorhabens und der angestrebten Kompetenzen bzw. Anforderungsbereiche kommen vor allem folgende Aufgabenformen bzw. Aufgabenformate zum Einsatz:

### *Wiederholungsaufgaben zum Üben, Festigen*

Stundenwiederholung, Protokoll, schriftliche oder mündliche Zusammenfassung, Wiedergabe von Schlüsselbegriffen, Erstellen von Begriffskatalogen, ergänzende Analyse von Texten und Daten (Lehrbuch)

### *Vorbereitende Erarbeitungsaufgaben*

Informieren über einen politischen, wirtschaftlichen oder soziologischen Sachverhalt, über Begriffe und Definitionen (etwa anhand eines Darstellungstexts im Buch), durch Internetrecherche, Expertenbefragung (i. w. S.)

### *Umgang mit Methoden*

Erschließung, Analyse und Interpretation, Vergleich und Auswertung von Texten, Statistiken, Schaubildern, Karikaturen

### *Umgang mit Medien*

Beschreibung und Deutung folgender Medien:

wissenschaftliche Texte, Gesetzestexte, (Zeitung-)Berichte, Kommentare, Umfragen, Fotos, Karikaturen, Statistiken, Diagramme, Filmdokumente

### *Anwendungsaufgaben, Verarbeitung in neuen Zusammenhängen, Bewertung/Urteilsbildung*

Umsetzung von auf Textbasis Erarbeitetem in andere Darstellungsformen wie Schaubilder, Strukturbilder usw. (Grafiken, Mind-Maps),

Durchführung von Erkundungen (z. B. Aufbau von Supermärkten, Preiserhebungen) bzw. Beobachtungen (Verhalten von Personen in bestimmten Situationen),

Durchführung von Umfragen (schriftlich, mündlich),

Durchführung von (kleinen) Experimenten,

Herstellung von politischen, wirtschaftlichen und soziologischen Zusammenhängen und Bezügen,

Anwendung von Kenntnissen über Ereignisse, Strukturen, Prozesse, Kategorien, Modelle, Theorien

## 6. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans „Politik/Wirtschaft“ ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während

des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

## 7. Auszüge aus dem Kernlehrplan Politik/Wirtschaft (2007)

### 7.1 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

#### Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein erstes, exemplarisches und anschaulich-konkret entwickeltes Grundverständnis über zentrale Elemente eines komplexen Demokratiebegriffes (Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform) und über ein erstes exemplarisches Deutungs- und Ordnungswissen zu anschaulichen internationalen politischen, wirtschaftlichen und soziale Problemfeldern.

Die Schülerinnen und Schüler

- SK 1 beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- SK 2 erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- SK 3 beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- SK 4 benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- SK 5 stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar,
- SK 6 beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z. B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migrantinnen, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
- SK 7 erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

#### Methodenkompetenz (MK)

Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitsmethoden und Grundformen der Fachmethoden zur Betrachtung politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer, auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bezogener Sachverhalte an.

Die Schülerinnen und Schüler

- MK 1 beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an,
- MK 2 arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit,
- MK 3 planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien – führen dieses durch und werten es aus,
- MK 4 erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte,
- MK 5 stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

#### Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler verfügen mit Blick auf politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsame, überschaubare und strittige Fälle/Fallbeispiele, Situationen, Ereignisse, Sachfragen und politische Prozesse im Nahbereich über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- UK 1 nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- UK 2 vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- UK 3 formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
- UK 4 verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

## **Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Rahmen der Exemplarizität und Anschaulichkeit ausgewählter Situationen, Problemlagen und Konflikte über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- HK 1 treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,
- HK 2 erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z. B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,
- HK 3 gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d. h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation,
- HK 4 nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

## **Inhaltsfelder (IF)**

Die o. g. Kompetenzen sollen in Anlehnung an die Inhalts- und Problemfelder der RVPB und RVÖB im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden.

### **IF 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie**

Schwerpunkte:

- Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt
- Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen

### **IF 2: Grundlagen des Wirtschaftens**

Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz
- Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie)
- junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien
- Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte

### **IF 3: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft**

Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z. B. Umgang mit Müll, Wasser u. a.

### **IF 4: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung**

Schwerpunkte:

- Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika

### **IF 5: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft**

Schwerpunkte:

- Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien
- Umgang mit Konflikten im Alltag

### **IF 6: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft**

Schwerpunkte:

- Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

## 7.2 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

### Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Verständnis von der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschafts- bzw. Staatsform sowie über die ökonomischen und sozialen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland. Sie verfügen ebenfalls über grundlegendes Deutungs- und Ordnungswissen im Bereich der internationalen Politik sowie der globalen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme.

Die Schülerinnen und Schüler

- SK 8 legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- SK 9 erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- SK 10 erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- SK 11 erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- SK 12 analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- SK 13 erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- SK 14 unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- SK 15 analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- SK 16 erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- SK 17 legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- SK 18 beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- SK 19 erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
- SK 20 erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

### Methodenkompetenz (MK)

Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer Sachverhalte an und können die Ergebnisse reflektieren.

Die Schülerinnen und Schüler

- MK 6 definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
- MK 7 nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- MK 8 präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- MK 9 nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll,
- MK 10 wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z. B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- MK 11 handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte,
- MK 12 führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z. B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch,
- MK 13 planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

## **Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen zu politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsamen, überschaubaren und strittigen Konflikten, Sachverhalten bzw. Problemstellungen im nationalen und internationalen Bereich über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- UK 5 diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- UK 6 beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- UK 7 formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- UK 8 entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- UK 9 reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- UK 10 reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
- UK 11 prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
- UK 12 unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

## **Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der Auseinandersetzung mit komplexen Situationen, Problemlagen und Konflikten über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- HK 5 vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
- HK 6 erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel),
- HK 7 erstellen Medienprodukte (z. B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
- HK 8 gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
- HK 9 stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
- HK 10 sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
- HK 11 besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
- HK 12 setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
- HK 13 werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

## **Inhaltsfelder (IF) (BIL = Schwerpunkt im bilingualen Unterricht Kl. 9)**

Die o.g. Kompetenzen sollen in Anlehnung an die Inhalts- und Problemfelder der RVPB und RVÖB im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden.

### **IF 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (BIL)**

Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
- Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

### **IF 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens (BIL)**

Schwerpunkte:

- Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration
- die Funktionen des Geldes
- Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung

### **IF 9: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft**

Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegplanung (z.B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)
- Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag

### **IF 10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (BIL)**

Schwerpunkte:

- quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens
- Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

### **IF 11: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (BIL)**

Schwerpunkte:

- Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik
- die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft
- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

### **IF 12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (BIL)**

Schwerpunkte:

- personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Werte und Wertewandel in der Gesellschaft
- Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen

### **IF 13: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft**

Schwerpunkte:

- Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft
- politische und soziale Auswirkungen neuer Medien
- globale Vernetzung und die Rolle der Medien

### **IF 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (BIL)**

Schwerpunkte:

- Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme
- ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik



## 8. Besonderheiten der katholischen Schule

Das private St.-Ursula-Gymnasium in Attendorn steht in der Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Das Fach Politik/Wirtschaft berücksichtigt in seinen Unterrichtsvorhaben daher neben den Vorgaben des staatlichen Kernlehrplans auch fachbezogene Grundsätze des „Leitbilds der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“<sup>13</sup> sowie Elemente der katholischen Soziallehre.<sup>14</sup>

### 8.1 Verweise auf das Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn

**Die notierten Kürzel (LB...) beziehen sich auf die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Kapitel 3.**

#### *2. Die Würde des Menschen: Verwurzelt in seiner Gottebenbildlichkeit*

**LB 2.5** In allen Fächern, die sich mit Gesellschaft, Wirtschaft und Politik befassen, gehört die **Sicht auf die Verlierer und die Benachteiligten** immer mit dazu. Die Grundsätze der **katholischen Soziallehre** sind dabei selbstverständlicher Bestandteil.

#### *6. Die Welt als Schöpfung: Zur Verantwortung bereit sein*

**LB 6.3** Die Schüler werden zu einem verantwortungsvollen und sparsamen **Umgang mit allen natürlichen Ressourcen** angehalten und erzogen. [...]

**LB 6.5 Aktionen und Initiativen kirchlicher und kirchennaher Gruppen** in den Verantwortungsbereichen **Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung** haben nach Möglichkeit Raum im Schulleben und werden gefördert.

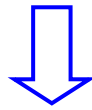
#### *7. Zum Guten befähigen: Zur Liebesfähigkeit führen*

**LB 7.9** Christsein heißt nicht, unpolitisch zu sein. Christen mischen sich ein in **Politik und Gesellschaft**. Die Schule und der Unterricht legen dazu das Fundament in **wissenschaftlicher Auseinandersetzung** und **Einübung politischer Verhaltensweisen** [...] in der Gesellschaft.

<sup>13</sup> Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Hrsg. von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn. In Kraft gesetzt am 13.09.2010. Paderborn 2010.

<sup>14</sup> Vgl. v. a.: Katholische Soziallehre – Unterrichtsmaterialien. Zusammenstellung: Frank U. Kugelmeier. St.-Ursula-Gymnasium Attendorn 2012.

## 8.2 Verweise auf die katholische Soziallehre (vgl. Leitbild LB 2.5)



Kürzel	Prinzipien		Unterrichtsinhalte (Beispiele)		Leitfächer
KS Person	Personalität	→	Menschenrechte	>>>	Geschichte, Politik
KS Solidar	Solidarität	→	Soziale Frage	>>>	Geschichte, Politik
		→	Entwicklungshilfe	>>>	Erdkunde, Politik
KS Subsid	Subsidiarität	→	Europäische Union	>>>	Erdkunde, Geschichte, Politik
KS Arbeit	Vorrang der Arbeit	→		>>>	Geschichte, Politik
KS Nachhalt	Nachhaltigkeit	→	Umweltschutz	>>>	Erdkunde, Politik

Vgl. zu den oben genannten Kürzeln (KS...) die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (Kapitel 3).

## 9. Hinweise zum fächerübergreifenden Unterricht gemäß den Rahmenvorgaben für die politische und die ökonomische Bildung

### Übersichtstableau für die inhaltliche Abstimmung der Fachkonferenzen im Lernbereich Gesellschaftslehre

Die Rahmenvorgaben für die politische sowie für die ökonomische Bildung sehen vor, dass die Fachkonferenzen der Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Lernbereichs ihre Arbeitsplanung miteinander koordinieren. Um Synergieeffekte bei der Nutzung des zur Verfügung stehenden Unterrichtsvolumens erzielen und sachangemessene, aufeinander abgestimmte Lernfortschritte bei den Schülerinnen und Schülern erreichen zu können, soll das nachfolgende Übersichtstableau als Planungshilfe für die entsprechenden Abstimmungsprozesse der Fachkonferenzen dienen. In diesem Zusammenhang sind den ausgewiesenen Problemfeldern der beiden Rahmenvorgaben die jeweiligen Nummern der Inhaltsfelder aus den einzelnen Fachlehrplänen zugeordnet, sodass auf einen Blick ersichtlich ist, in welchen Inhaltsfeldern sich eine fächerverbindende Zusammenarbeit anbietet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Regel die niedrigen Nummern (Erdkunde: 1-3; Geschichte: 1-4; Politik/Wirtschaft: 1-6) in der Erprobungsstufe verortet sind und die höheren Nummern (Erdkunde: 4-8; Geschichte: 5-12; Politik/Wirtschaft: 7-15) in den Jahrgangsstufe 7 bis 9 vorzufinden sind.

Problemfelder der Rahmenvorgaben	Inhaltsfelder im Lehrplan Erdkunde	Inhaltsfelder im Lehrplan Geschichte	Inhaltsfelder im Lehrplan Politik/Wirtschaft
<b>Rahmenvorgaben für die politische Bildung</b>			
1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		7, 10, 11	1, 7
2. Wirtschaft und Arbeit	2, 3, 6, 8	7, 11	2, 8, 9
3. Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung	6, 7, 8	6, 8, 11	4
4. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	2, 3, 4, 5, 6, 8	7	3, 10
5. Chancen und Risiken neuer Technologien	2, 8	6, 7, 12	6, 13

6. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	6, 7	4, 6, 12	5, 12
7. Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten	3, 6, 8	7, 11	11
8. Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung		8, 10, 11	14
<b>Rahmenvorgaben für die ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I</b>			
1. Konsumentensouveränität - Verkaufsstrategien	2, 3, 6		2
2. Markt - Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht	2, 8	4, 6, 7, 11	8
3. Geldgeschäfte - Geldwertstabilität			2, 8
4. Produktion - Technischer Fortschritt - Strukturwandel	2, 3, 5, 6, 8	6, 7, 11, 12	8, 9
5. Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	8	7, 11, 12	8, 9
6. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	6, 7, 8	2, 4, 7, 11	11
7. Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie	2, 3, 4, 5, 7, 8	7, 11	3, 10
8. Soziale Marktwirtschaft - Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung	6, 7, 8	11	8, 14